

## Verordnungsinformation vom 20. Oktober 2020

Abteilung Struktur und Verträge, Team Beratung (Verordnungen)

Ihre Ansprechpartnerin: Ellen Roy | [ellen.roy@kvsh.de](mailto:ellen.roy@kvsh.de) | Tel. 04551 883 931 | Fax 04551 883 7931

### Einlagen

In der hausärztlichen Praxis werden Einlagen in erster Linie zur Versorgung bei Fußfehlstellung oder bei angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten verordnet.

Bei der Versorgung mit Einlagen kommt es auf das Therapieziel an, soll eine Stellungsverbesserung oder eine Entlastung im Vordergrund stehen.

Versicherte erhalten bei der Erstausstattung aus hygienischen Gründen 2 Paar, das zweite Paar sollte erst nach erfolgreicher Erprobung verordnet werden.

Danach können je nach Abnutzung pro Jahr 2 Paar Einlagen verordnet werden.

<p><b>Stellungsverbesserung</b></p> <p>Einlagenversorgung v.a. im späten <u>Jugendalter</u> und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare <u>Stellungsverbesserung</u> des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich ist oder angestrebt wird.</p>	<p><b>Auf das Hilfsmittelrezept (Muster 16 und Feld 7 ankreuzen) gehören folgende Angaben:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stützende Einlagen mit Längs- und Quergewölbestütze nach zweidimensionalem Maßabdruck HiMi Nr. 08.03.01.0</li> <li>2. Diagnose, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knick-Senkfuß schlaff (mit Belastungsbeschwerden)</li> <li>- Knick-Senk-Spreizfuß (mit Belastungsbeschwerden)</li> <li>- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)</li> <li>- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden</li> <li>- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhistellung u.a.</li> <li>- Hohlfuß</li> <li>- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen</li> <li>- Morbus Köhler (I+II)</li> <li>- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke</li> <li>-</li> </ul> </li> </ol>
<p><b>Bettung</b></p> <p>(vorher: Kork-Ledereinlagen) Einlagenversorgung v.a. im <u>Erwachsenenalter</u>, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger <u>Lastumverteilung</u> ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird.</p>	<p><b>Auf das Hilfsmittelrezept gehören folgende Angaben:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Bettungseinlagen, elastisch, ggf. druckumverteilend nach zweidimensionalem Maßabdruck HiMi Nr. 08.03.02.0</li> <li>2. Diagnose, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt</li> <li>- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden</li> <li>- Ballen-Hohlfuß</li> <li>- rheumatischem Spreizfuß</li> <li>- angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten</li> </ul> </li> </ol>

Verordnungsinformation der KVSH

<b>Bettung</b>  (vorher: Weichpolster- einlagen) Einlagenversorgung v.a. im Erwachsenen- und <u>Rentenalter</u> , wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird.	<b>Auf das Hilfsmittelrezept gehören folgende Angaben:</b>  1. Weichpolstereinlagen, elastisch, druckumverteilend nach zweidimensionalem Maßabdruck HiMi Nr. 08.03.02.1 2. Diagnose, zum Beispiel: - Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt - Ballen-Hohlfuß - rheumatischem Spreizfuß - angio-neuropathischen Fußveränderungen
---	---

Verordnungsinformation der KVSH

Thomas Froberg 04551 883304

Ansprechpartner  
Stephan Reuß 04551 883351

Ellen Roy 04551 883931